

Bern, 29. Juni 2016

Medienmitteilung

Kinderbetreuung entbürokratisieren

Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken

Der Bundesrat will das Angebot für die Kinderbetreuung verbessern. FDP. Die Liberalen begrüsst diesen Entscheid

im Grundsatz sehr. Jedoch lehnen wir es ab, dass der Bundesrat 100 Millionen Franken verbunden mit einem

grossen bürokratischen Aufwand an die Kantone verteilen will. Gleichzeitig sieht der Bundesrat keine unnötigen

Hürden für die Eröffnung neuer Kindertagesstätten, was aus unserer Sicht schwer verständlich ist. Wer heute eine

Kita betreiben will, scheitert nämlich oft an bürokratischen und unverhältnismässigen Vorschriften. Die FDP fordert

einen Bürokratie-Stopp bei der Kinderbetreuung!

Die FDP setzt sich an vorderster Front ein für bessere Rahmenbedingungen bezüglich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Jede Familie soll so frei wie möglich über die Gestaltung ihres Lebens entscheiden können. Gleichzeitig fehlen der Wirtschaft

nach wie vor gut ausgebildete, inländische Fachkräfte. Auch deshalb unterstützt die FDP gut durchdachte Massnahmen, die

mehr ausserfamiliäre Betreuungsplätze bewirken.

Aus Sicht des Bundesrates sollen nun 100 Millionen Franken als Anstossfinanzierung zur Verfügung gestellt werden. Dass bei

der Verteilung dieses Geldes ein enormer bürokratischer Aufwand entsteht, geht vergessen: Die Unterstützung muss beantragt,

die Anträge müssen geprüft und die Beiträge nach einem noch zu definierenden Schlüssel verteilt werden. Das ist alles andere

als effizient. Zudem scheint es, als wolle der Bundesrat die Verantwortung der Kinderbetreuung übernehmen. Die FDP lehnt

dieses Übertragen von Aufgaben jedoch klar ab. Diese Kompetenz muss bei den Kantonen und Gemeinden bleiben; die FDP

lehnt eine Einmischung des Bundes entschieden ab.

Unbürokratische private statt teure staatliche Kinderbetreuung

Auf Bundesebene wären stärkere steuerliche Massnahmen, durch die die betroffenen Eltern entlastet werden, sehr viel

einfacher umzusetzen. So fordert die FDP die Erhöhung des Steuerabzugs für familienergänzende Kinderbetreuung. Auch darf

es nicht sein, dass neue Angebote zur Tagesbetreuung oftmals an bürokratischen Hürden scheitern oder gar von vornherein

verunmöglicht werden. Dies gilt beispielsweise mit Blick auf Kindertagesstätten oder die Betreuung durch Tagesmütter. Es

erstaunt daher, dass der Bundesrat die Meinung vertritt, die Auflagen für die Eröffnung einer Kindertagesstätte seien

angemessenen und stellten keine unnötigen Hürden dar.

Ausserdem befürwortet die FDP die Änderung des Finanzierungsmodells bzw. die Einführung von Betreuungsgutscheinen.

Gestützt auf die aktuellen Erfahrungen bringen Betreuungsgutscheine grosse Vorteile: tiefere Kosten, kürzere oder keine

Wartelisten und Kinderbetreuungs-Angebote, die besser an die Bedürfnisse der Eltern angepasst werden (Kitas, Tageseltern,

etc.).

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakte

› Christian Wasserfallen, Vize-Präsident FDP.Die Liberalen, 078 648 39 71

› Joachim Eder, Ständerat, 079 755 86 78

› Hans-Ulrich Bigler, Nationalrat, 079 285 47 09

› Georg Därendinger, Kommunikationschef, 079 590 98 77

Die FDP ist seit 1848 der Garant des Erfolgsmodells Schweiz. Wir sichern dank unserer Wirtschaftskompetenz dem Standort

Schweiz optimale Rahmenbedingungen, damit Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Und wir stehen ein für die

bilateralen Verträge, aber gegen einen EU-Beitritt.